

Bavaria Trading Company

Die Bavaria Trading Company bot Anlegern Zinsdifferenzgeschäfte mit zweistelligen Renditeversprechen an, wobei der Anleger einen Teil des Kapitals als Eigenkapital zur Verfügung stellte und im Übrigen ein Kredit in japanischen Yen aufgenommen werden sollte. Der Gesamtbetrag sollte dann in hochverzinsliche Anleihen angelegt werden. Gemäß den Feststellungen in den Strafurteilen gegen die Verantwortlichen wurden die Anleger dabei betrügerisch geschädigt.

In einigen Fällen wurden die Anleger auch zu einem zusätzlichen Abschluss eines Vertrages mit der Akzenta AG verleitet. Gegen die Verantwortlichen der Akzenta AG ist zwischenzeitlich ebenfalls ein strafrechtliches Ermittlungsverfahren anhängig.